

I. L. KOBER  
Verlagsbuchhandlung  
in Prag 339—1.

Herrn Fr. L. M. Frankl, Buchhändler in Wien

Prag, 26. April 1861.

Geachteter Herr,

unsern langjährigen und verehrten Plattenhändler — wovon ich beinahe  
alles die postischen Schalter —, gefeuert mit einer hartnäckigen  
Ingenieur des Verhältnisses der Buchhändler, haben mich  
in die traurige Lage versetzt, vor meinem aufrechten  
Herrn, der tüchtigen Literaten in Österreich zu mühen,  
abzuheben zu müssen, und meine Thätigkeit auf die bereits  
im Buchhändler bezifferten historischen Werke zu beschränken,  
besonders meine sehr verlässliche Kapalkraft vollstän-  
dig in Anspruch nehmen.

Einen Theil nämlich der Investitionen — des tüch-  
tigen Verlags hat mein früherer Gesellschafter, Herr  
Bachgraf, übernommen, der jetzt wirklich wüthend  
des Buchhändlermasses, zu welcher ich heute abgehe,  
beizulegen. Für dies realisiert, bin ich sehr beschränkt  
mit meiner Casse, so dass ich Ihnen jetzt nur fl. 100.—  
senden kann und recht sehr bitten muss, mir wegen  
der Resten noch einige Monate Frist geben zu wollen.

Ich glaube, Sie werden dies in freundlicher Bereit-  
willigkeit der angeführten Verhältnisse zugestehen,  
wofür ich in Vorhinein besten Dankes.

Mit besonderer Hochachtung gegeben  
I. L. Kober

1-1-1918  
No. 1000





